

HERMANN STRUCK

BERLIN BRÜCKEN ALLEE 33



9. 11. 08-

Hochverehrter Herr Professor,

gestatten Sie mir zunächst, der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass Sie und Ihre werthe Familie sich der besten Gesundheit erfreuen. Meinem lieben Onkel Berliner geht es Gott sei Dank gut.

Ich möchte eine Bitte an Sie richten, die Sie hoffentlich auch interessieren wird, und für deren Erfüllung ich Ihnen sehr dankbar wäre.

Ich habe verschiedentlich gehört, dass der grosse ungarische Maler, Michael Munkaczy ein Jude war; er und seine Frau sollen es aber immer bestritten haben! Nun steht fest, dass er am 20. Febr. 1844 in Munkacz geboren wurde und eigentlich Michael Lieb hies. Das ist doch sehr verdächtig!

Lässt es sich nun nicht durch Nachforschung in den Matrikeln von Munkacz zweifelsfrei feststellen, ob er als Jude geboren wurde? Oder nicht? Die etwa entstehenden, kleinen Kosten bin ich gern be-

reist zu tragen, da mich die Frage ausserordentlich interessiert.

Wirklich gelöst wird die Frage aber nur, wenn es dokumentarisch nachgewiesen wird.

Ich glaube, dass Sie die notwendigen Verbindungen dazu haben, um der Sache auf den Grund gehen zu können.

Nehmen Sie es nicht übel, wenn ich Sie damit belästige, und seien Sie überzeugt, dass ich Ihnen von Herzen dafür dankbar bin.

Mit der Versicherung meiner aufrichtigen Verehrung, begrüsse ich Sie herzlichst.

Ihr sehr ergebener

Th. Mann Strunk